

STADTARCHIV HEERLEN

RIJCKHEYT

CENTRUM VOOR REGIONALE GESCHIEDENIS

Coriovallumstraat 9

HEERLEN

SCHÖFFENAKTEN

betreffend

PEUSKENS

1600 - 1750

SCHEPENBANK HEERLEN

INVNR. 6081, 565 (Bild 0076)**1614**

Thoont ende clacht Mattheis Paeskens doer cracht van commer over Melchior Moberts off seine goeden heissende denselbsten die achterstande renthe ende pension van achtentwentich daller Capitael, hercomende van erff goede uuyt scheidungende ende deilinge, synde diverse jaeren verachttert, Salvo Solutis, ende sal daerboven die Beclachte, nae recht schuldich ende gehouden zijn die voors. Capitail Summe der achtentwentich daller toe erlagen ende van sich te keeren ten behoeve ende tot proffit van sijns voors. Clegers huysfrouwen voerkindere, die zij met wylen Thys Moberts syns Beclachten broeder verweckt ende noch sessdenhalff gulden vier stuvers die hij Beclachter den voors. voerkinderen achterhalt ende tot hennen proffit nit en applicert gelichen schuldich ist te doen ende gelick die Cleger in cas van oppositie cum expensis.

Den 26 May 1614 repeteert die cleger sijn 2 clacht.

Den 16 Junii 1614 repeteert die cleger seine 3 clacht ende sustiniert die noet.

Den 16 Junii 1614 Melchior Moberts ontkent die clacht op nabuerlicke rekenick ende by nit accorderinge ges.....

Matthias Paeskens (PK. A301) klagt und beantragt, Melchior Moberts oder seine Güter mit Arrest belegen zu lassen. Er fordert von diesem die rückständige Rente und Pension von 28 Talern, herkommend von der Aufteilung von Erbgütern, die einige Jahre zurückgehalten wurden. Der Beklagte soll nach geltendem Recht schuldig und verpflichtet sein, die genannte Summe von 28 Talern zu erlegen und abzugeben an seine Stiefkinder, des Klägers Ehefrau Vorkinder, die sie mit Thys Moberts, dem verstorbenen Bruder des Angeklagten, gezeugt hat, und noch 5 ½ Gulden und 4 Stüber, die der Beklagte den genannten Kindern vorenthalten und nicht zu ihrem Nutzen ausgezahlt hat, obgleich er schuldig ist, dies zu tun. Im Falle des Widerspruchs wird der Kläger den Beweis für die Anklage erbringen können. Mit Gerichtskosten.

Am 26. Mai 1614 wiederholt der Kläger die 2. Klage

Am 16. Juni 1614 die 3. Klage

Am 16. Juni erkennt Melchior Moberts die Klage nicht an.

Siehe dazu:

„Die Geschichte der Familie Paeskens – Peuskens – Peusquens seit dem 16. Jhd.“ S. 1 und 15 f. und „Die Familie Paeskens von 1500 – 1600“ Matthias Paeskens / Peuskens (PK. A301) ist der 8fache Urgroßvater von Peter Peusquens (PQ. 0811)

INVNR. 6081, 626 (Bild 0064)

1615

Comparert Thys Paeskens den gewesenen Schattheffer der laet goiden van Herlle hebbende gepant doer faut van onbetalinge van achterstedige contributie ende steur haerhoheysch genannt bedragende ter sommen van 75 gl. ter goider reckenink Clas Jongen vyff vercken ende die pandinge hem doer den Gerichsboede laeten condt doen ende tegen heuden op decret van rechtlichen omschlach laeten bedagen, welk den Gerichsboede Jan Douven bekennen sal, verseuckt darum decret ende rehts. Cum expensis.

Paeskens sonder sonder pandinge accordeert

Desen 10 Juni 1615

Thys Paeskens in au..... als boven, seght dat den vors. Clas Jongen,hy met den selbsten tzedert den vors. 25. Mai 1614 verleden heeft gereckent hem die heuden bedacht vors. restierende Bede ende contributie nit betalt (is seynde hem comparant schuldich) dae sich decret over die LXXIIII gulden dat ter restieren hy desselben aen bestialen heeft gepant ende denselben tegen heuden op pende leninge bedagen laeten opt omschlach gelde tan durch die gerichsboede attestieren sal ende seukt daromme ordinantie van den recht, soe hy deselbe gepande tot vorderinge der vors. restierende Bede ende contributie. Cum expensis.

Jan Douven den Gerichtsboede attestirt Clas Jongen tegen heuden bedacht te hebben opt decret ende rechtlichen omslach ende dat hy aen die pandinge over desselben Jongen gedaen opt verseuck des vors. Paeskens doer last van

Decret

Die Schepenen der hooftbank Herlle ter vonnenisse des Scholteissen, Gelaeth hebbende optes vors. Thys Paeskens, als gewesenen collecteur verseuck van seiner pandinge hierboven over Clas Jongen bestialen, doer onbetalinge seiner achterstedige contributie gedaen decretieren die vors. schepenen, dat den vors. collecteur volgen seine vors. pandinge, die gepande bestialen des vors. Jongen met hulpe des schultessen ende Boede, nae desen bemelten costumen van herlle ten hoochsten vercoopen ende ver..... ter betalinge der vors. achterstedige contributie, ter goider reckening ende den vors. Jongen nochtans eenichsyns te overheeffen. Cum expensis.

(SinngemäÙe Übersetzung)

10. Juni 1614

Es erscheint Thijs (Matthias) Paeskens (PK. A301), der gewesene Pachteinnehmer der Latgüter von Heerlen, der auf Grund der Nichtbezahlung der rückständigen Kontribution und Steuer, genannt (Kriegssteuerabgabe), die 75 Gulden in guter Währung beträgt, von Clas Jongen heute fünf Ferkel gepfändet hat und ihm die Pfändung durch den Gerichtsboten hat kund tun lassen und ihn zum Gerichtsurteil hat vorladen lassen, was der Gerichtsbote Jan Douven bestätigen soll, daher beantragt er einen richterlichen Urteilsspruch.

Der Gerichtsbote Jan Douven bestätigt, dass er heute bei Clas Jongen die Pfändung auf Antrag des vorgenannten Paeskens vorgenommen hat.

Die Schöffen der Hauptbank (des Schöffengerichts) Heerlen urteilen auf Antrag des gewesenen Kollekteurs, der von dem genannten Clas Jongen Tiere gepfändet hat wegen Nichtbezahlung seiner ausstehenden Kontribution, dass der genannte Kollekteur die bei dem genannten Clas Jongen mit Unterstützung des SchultheiÙen und Gerichtsboten gepfändeten Tiere gemäß dem in Heerlen üblichen Brauch höchstbietend verkaufen soll zur Bezahlung der rückständigen (Kriegs-)Kontribution.
